

Protokoll

über die 10. Sitzung des Bauausschusses der Stadt Zeven am Dienstag, dem 18.06.2013, 15:00 Uhr, Rathaus Zeven, kl. Sitzungssaal (Bühne).

Anwesend:

Ausschussmitglieder

Ratsfrau	Susanne Bredehöft	
Ratsherr	Michael Butt	
Ratsherr	Hans-Peter Klie	Vertretung für Herrn
Ratsfrau	Heike Kröger-Feldmann	
Ratsfrau	Claudia Oetinger	
Ratsherr	Rudolf Roose	ab 15.15 Uhr
Ratsfrau	Margret Schmidt	Vertretung für Herrn
Ratsherr	Detlef Tiedemann	
Ratsherr	Joachim Tietjen	

Hinzugewählte/r

Herr	Gerhard Hübner	ab 15.15 Uhr
Frau	Katharina Merklein	

Verwaltung

Fachbereichsleiter	Günter Neß
--------------------	------------

Protokollführer

Protokollführerin	Ute Kunze
-------------------	-----------

Gäste

Herr	Heine, Instara Bremen	TOP 5
Frau	Oesterling, Cappel & Kranzhoff Hamburg	TOP 6
Herr	von Ohlen, BauBeCon	TOP 6

Abwesend:

Ausschussvorsitzende/r

Vorsitzender	Dr. Thomas Kalkau
--------------	-------------------

Ausschussmitglieder

Ratsherr	Hans-Günter Krauskopf
----------	-----------------------

Hinzugewählte/r

Herr	Hans Monsees
------	--------------

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Vorsitzender Butt eröffnet die Sitzung um 15.00 Uhr, stellt die ordnungsgemäße Ladung, die Anwesenheit und die Beschlussfähigkeit fest.

2 Feststellung der Tagesordnung und Beschlussfassung über die Behandlung von Beratungspunkten in nichtöffentlicher Sitzung

Die vorliegende Tagesordnung wird **einstimmig** festgestellt, mit der Beschlussfassung der Behandlung der TOP 8 - 11 in nichtöffentlicher Sitzung

3 Genehmigung des Protokolls -öffentlicher Teil- über die 9. Sitzung am 18.04.2013

Das Protokoll - öffentlicher Teil - über die 9. Sitzung am 18. April 2013 wird mit **6 Ja-Stimmen, bei 2 Enthaltungen** genehmigt.

4 Bericht

a) Herr Neß teilt mit, dass für die Maßnahmen in der Ortsdurchfahrt Wistedt, - Einrichtung von Querungshilfen und Installation einer Ampelanlage "In der großen Hörn" -Zuschüsse beantragt wurden. Seitens des Kreisausschusses wurden mit Beschluss vom 25. April 2013 jeweils 5.000 € bewilligt.

Bauausschuss Stadt am 18. Juni 2013 - 4.11, 4.21

b) Herr Neß berichtet, dass der Straßenzug "Im Bogen" in Badenstedt ausgebaut werden soll. 95.000 € sind für diese Maßnahme kalkuliert worden. Es hat sich jedoch herausgestellt, dass aufgrund auftretender Probleme bei der Oberflächenentwässerung mit einer Erhöhung der Kosten zu rechnen ist.

Anhand von Fotos erläutert er den derzeitigen Ausbauzustand der Straße. Die Fahrbahn hat eine Breite von derzeit 3,00 m. Die Oberfläche weist teilweise starke Risse auf. Eine Gosse ist zurzeit nicht vorhanden. Beidseitig der Straße ist der Seitenstreifen ca. 2,00 m breit. Das Gefälle beträgt auf den 200 m ca. 3 cm. Erschwerend kommt hinzu, dass die Buslinie 630 (Heeslingen - Bremen) die Straße nutzt.

Geplant ist eine Ausbaubreite von 4,50 m mit beidseitiger 50 cm breiter Gosse. Zusätzlich soll ein Regenwasserkanal mit Abfluss in Richtung Bade gelegt werden. Die Gesamtkosten belaufen sich auf ca. 200.000 €.

In einer Informationsveranstaltung vor Ort sollen die Anlieger der Straße über die Baumaßnahme informiert werden, da Ausbaubeiträge erhoben werden müssten. Zurzeit findet diesbezüglich eine Überprüfung durch den Fachbereich 2 statt.

Auf Nachfrage von Ratsfrau Kröger-Feldmann, warum die Buslinie die Straße nutzt, teilt Herr Neß mit, dass diese Route mit den zuständigen Verkehrsträgern abgestimmt ist. Ansonsten müsste die Haltestelle an die Landesstraße verlagert werden.

Die Mehrkosten sind durch den Haushalt nicht gedeckt. so dass ein Neuanschlag für das Haushaltsjahr 2014 erforderlich wird.

Bauausschuss Stadt am 18. Juni 2013 - TOP 4. Bericht, 4.21, 4.22

5 Bauleitplanung; B-Plan Nr. 66 "Sondergebiet Biogasanlage Brüttendorf"

Herr Neß geht ausführlich auf die Vorlage Z/191/2011-16 ein.

Der Verwaltungsausschuss hatte in der Sitzung am 14. Juni 2011 die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 66 "Sondergebiet Biogasanlage Brüttendorf" beschlossen. Der Scoping-Termin fand am 08. Nov. 2011, die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit am 13. April 2013 statt. Die Behörden wurden mit Schreiben vom 14. März 2013 beteiligt und um Stellungnahme bis zum 19. April 2013 gebeten.

Er führt weiter aus, dass ein Geruchsgutachten erstellt werden musste. Die Änderung des Flächennutzungsplanes erfolgt parallel und wird in der nächsten Sitzung des Bauausschusses der Samtgemeinde behandelt.

Anlass für den vorliegenden Bebauungsplan ist das Bestreben der Anke & Friedhelm Bah-

renburg GbR, die Leistung der am Standort bestehenden Biogasanlage zu steigern und damit den Betriebsstandort langfristig zu sichern.

Die bestehende Biogasanlage wurde auf der Grundlage des § 35 Abs. 1 Nr. 6 BauGB als privilegierte, einem landwirtschaftlichen Betrieb zugeordnete Anlage, errichtet. Im Rahmen der vorgesehenen Leistungssteigerung werden die für die Privilegierung definierten Voraussetzungen überschritten. Dies ist nur unter der Voraussetzung möglich, dass der Flächennutzungsplan im Bereich des Plangebietes geändert und ein entsprechender Bebauungsplan aufgestellt wird.

Die auf Grundlage der bestehenden Genehmigung betriebenen Blockheizkraftwerke (BHKW) dienen derzeit der Bereitstellung der Prozesswärme für die Biogasanlage. Hierbei bleiben jedoch große Teile der bei der Verstromung anfallenden Abwärme noch ungenutzt. Um diesen Umstand zu ändern und das ökologische Gesamtkonzept der Biogasanlage weiter zu optimieren, sind folgende Maßnahmen vorgesehen:

- a) Wärmeversorgung des neu genehmigten Schweinemaststalles durch Abwärme der Blockheizkraftwerke
- b) Errichtung einer Fernwärmeleitung mit Verteilernetz in der Ortschaft Brüttendorf zwecks Versorgung dort vorhandener Stallungen und anderer Gebäude mit Wärme (direkter Ersatz von fossilen Energieträgern).

Herr Heine vom Büro Instara erläutert eingangs nochmals die einzelnen Verfahrensschritte, zeigt die externe Ausgleichsfläche anhand eines Planes und geht auf die Einarbeitung der eingegangenen Anregungen in die Festsetzungen ein.

Da wesentliche Grundzüge in den Festsetzungen geändert/ergänzt wurden, ist eine erneute Beteiligung der Behörden erforderlich geworden, die jedoch zeitgleich mit der Auslegung erfolgen kann.

Der Bauausschuss beschließt mit **7 Ja-Stimmen, bei 2 Enthaltungen** wie folgt:

Er beschließt die Behandlung der Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange und stimmt dem Entwurf des Bebauungsplanes sowie der Begründung mit Umweltbericht zu und beschließt weiter

a) die öffentliche Auslegung des Entwurfes des Bebauungsplanes Nr. 66 "Sondergebiet Biogasanlage Brüttendorf" mit Begründung, Umweltbericht und Geruchsgutachten

und

b) parallel die erneute Beteiligung der Träger öffentlicher Belange.

Bauausschuss Stadt am 18. Juni 2013 - Vorlage Z/191/2011-16, 4.1

6 Stadtentwicklungskonzept Zeven 2030

Herr Butt geht kurz auf die Vorlage Z/193/2011-16 ein. Die Stadt hat die Erarbeitung eines Stadtentwicklungskonzeptes in Vorbereitung. Die dafür ins Leben gerufene Lenkungsgruppe hat sich in derzeit drei durchgeführten Arbeitssitzungen mit diversen Themenfeldern auseinandergesetzt und erste Grundzüge erarbeitet.

Frau Oesterling, Planungsgruppe Cappel + Kranzhoff, trägt vor, dass das Entwicklungskonzept darauf ausgerichtet sein wird, wie Zeven im Jahr 2030 aussieht. Zu berücksichtigende Aspekte bzw. Fragestellung ist u. a., wie stellt sich die Stadt Zeven dem demographischen Wandel und der zunehmenden Alterung der Bevölkerung, wo sind weitere Wohn-

bau- und Gewerbeflächen zu entwickeln, wie wird zukünftig die Auslastung der sozialen und technischen Infrastrukturen aussehen, wie kann sich Zeven nachhaltig weiter entwickeln.

Im gesamten Stadtbereich wurde eine weitestgehend abgeschlossene Bestandserhebung durchgeführt und entsprechend der vorhandenen Nutzung und Gebäudetypen in sog. Strukturbereiche eingeteilt und darüber hinaus in kleinteilige Stadtparzellen untergliedert. Daraus resultierte die Aufstellung eines eigenen parzellenscharfen Steckbriefes. Für die umliegenden Ortsteile erfolgte ebenfalls eine Bestandserhebung. Durch die Erhebung wurden viele positive Aspekte des Stadtbildes und die besondere räumliche Lage Zevens deutlich, da vieles in den vergangenen Jahren umgesetzt und weiterentwickelt wurde.

Von 1987 bis 2010 konnte Zeven einen Bevölkerungsanstieg von fast 30 % verzeichnen. Zurzeit ist der Trend jedoch leicht rückläufig. Des Weiteren konnte festgestellt werden, dass die umliegenden Ortsteile tendenziell stärker vom Bevölkerungsrückgang betroffen sind als die Stadt selbst.

Bezüglich der zukünftigen Stadtentwicklung sind verstärkt die Innenentwicklung und einige ausgewählte Handlungsfelder zu sehen, wenn der aktuelle Zustand erhalten und Funktionsverlusten entgegengewirkt werden soll. Ziel ist es, das Zentrum zu stärken und Zeven als Wohn- und Gewerbestandort attraktiv zu halten.

Frau Oesterling macht deutlich, dass im Stadtentwicklungskonzept langfristig angelegte, aber trotzdem sehr flexible und anpassungsfähige Planungen entwickelt werden.

Im Internet ist für Interessierte ein Portal unter www.zeven-2030 geschaltet.

Herr Neß ergänzt die Ausführungen dahingehend, dass ein Verkehrsgutachten beauftragt worden ist. Alle 10 Jahre wird eine Verkehrszählung durchgeführt. Das Büro PGT, Hannover, wird nach den Sommerferien mit der Verkehrszählung beginnen. Durch den Einsatz der Bereitschaftspolizei bei der Flutkatastrophe hat sich der Termin der Zählung verschoben.

Der Bauausschuss nimmt den bisherigen Stand der Erarbeitung des Stadtentwicklungskonzeptes Zeven 2030 **einstimmig** zur Kenntnis.

Bauausschuss Stadt am 18. Juni 2013 - Vorlage Z/193/2011-16, 4.1

7 Anfragen

a) Ratsherr Klie fragt nach, weshalb im Bereich des MVZ wieder eine Vollsperrung der Straße besteht. Herr Neß erläutert, dass beim FB 3 ein Antrag auf Vollsperrung gestellt wurde, da die RW- und SW-Anschlüsse hergestellt sowie Gosse und Bordstein erneuert werden. Der FB 3 hat dem Antrag stattgegeben.

Bauausschuss Stadt am 18. Juni 2013 - FB 3, 4.1

b) Ratsfrau Schmidt erkundigt sich, wie sich die Eigentumsverhältnisse der Grundschule am Klostergang darstellen, die evtl. verlegt werden soll. Herr Neß teilt mit, dass seines Wissens die Stadt Grundstückseigentümer und die Samtgemeinde Eigentümerin des Gebäudes ist. Sobald keine Nutzung der Gebäude durch die Samtgemeinde erfolgt, geht das Eigentum an die Stadt Zeven zurück.

Bauausschuss Stadt am 18. Juni 2013 - TOP 7. Anfragen, FB 2, FB 3

c) Ratsherr Tiedemann fragt nach, weshalb die Ampelanlage in der OD Brauel um 21.00 Uhr abgeschaltet wird.

Eine Rückfrage bei der zuständigen Straßenmeisterei Bremervörde hat ergeben, dass die Ampelanlage normalerweise von 6.00 Uhr bis 22.00 Uhr in Betrieb ist. Es wird jetzt überprüft, ob ein Defekt vorliegt.

Bauausschuss Stadt am 18. Juni 2013 - TOP 7. Anfragen, FB 3

Ende der Sitzung: 16.35 Uhr

Michael Butt
Vorsitzender

Günter Neß
Stadtdirektor i. A.

Ute Kunze
Protokollführerin